

Diskussionsthread: "Spiele im Unterricht"

Beitrag von „Susannea“ vom 24. März 2012 08:22

Ich habe gerade bei einer 7. Sonderschulklasse erlebt, dass ein einfaches Spiel für diese Kinder schon zu schwer sein kann und warum, weil sie sich nicht an Regeln halten können.

Was also ist sinnvoller, als sie dieses Lernen zu lassen mit Dingen, die sie motivieren, wie ein Spiel.

Es ist ja nicht so, dass sie ständig spielen, es ist nicht so, dass sie ohne weiteren Stoffbezug spielen usw.

Wir haben dann nun schon zweimal "wer wird Millionär" gespielt. Die Fragen kamen aus ihrem aktuellen Stoff, einmal aus GeWi, einmal aus Musik und das Einhalten der Regeln wird gleich mit geübt.

Noten könnte ich dabei sogar auch gleich noch machen, denn es sind ja eigentlich Testfragen.

Also, was ist schlimm daran?